

## Toben, tollern, schwitzen und lernen

Tagung „Bewegte Grundschule“ in Kooperation mit der Unfallkasse Berlin

**R**und 200 Teilnehmer fanden am 20. September den Weg zur 3. Fachtagung „Bewegte Grundschule“ in die Ruth-Cohn-Schule Berlin. Organisiert hatte die Fachtagung die Bildungsstätte der Sportjugend in Kooperation mit der Unfallkasse Berlin und der GSJ-Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit. Unterstützer der Veranstaltung waren die AOK Nordost sowie die Ruth-Cohn-Schule Berlin.



*Sport in der Pause: Slackline - Balancieren auf dem Gurtband*



*Das Gelernte praktisch umgesetzt: Praxisworkshops kamen bei den Tagungsteilnehmern gut an*

Bevor es in den Praxisteil der Veranstaltung mit über 20 Workshops ging, leiteten zwei theoretische Beiträge in das Thema ein.

Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann von der TU Braunschweig stellte in seinem Vortrag „Lernen mit Leib und Seele“ die Bedeutung von Bewegung für das Lernen auf Grundlage zweier anthropologischer Einsichten dar. Zum einen stellte er die Bedeutung des Lernens durch Handeln und die Wichtigkeit leiblicher Erfahrungen für die Selbst- und Weiterführung heraus. Unmittelbar in Zusammenhang damit setzte er zum anderen die Einsicht, dass Lernen ein ganzheitlicher Prozess ist und die Konzentration auf das kognitive Lernen zu kurz greift. In Bildern und kurzen Filmausschnitten zeigte er Beispiele, wie Schulen diese Einsichten z.B. über die Gestaltung der Klassenzimmer oder Schulhöfe in die tägliche Praxis umsetzen.

Im zweiten Vortrag verdeutlichte Dorothea Beigel den Zusammenhang von Gleichgewicht und Lernen. Beigel, Projektleiterin des Projekts „Schnecke-Bildung braucht Gesundheit“ des Hessischen Kultusministeriums (Laufzeit 2007-2012) hatte in Kooperation mit der Hochschule Ahlen ein Screening mit 8.500 Kindern im Alter von 5 – 19 Jahren im Bereich Hören, Sehen und Gleichgewicht durchgeführt. Anschließend untersuchte die Projektgruppe, ob ein Zusammenhang besteht zwischen Beeinträchtigungen des Hörens, Sehens und des Gleichgewichts und den Schulleistungen in Deutsch, Mathematik und Sport. Die Erkenntnis: 62 % der Kinder im Vor- und Grundschulalter wiesen Beeinträchtigungen des Gleichgewichtssinns auf, bei den Kindern der weiterführenden Schulen waren es immer noch rund 50 %. Die Auswirkungen dieser Beeinträchtigung auf die schulischen Leistungen sind erschreckend: Schülerinnen und Schüler mit auffälligen Befunden waren in Mathe und Sport rund eine

halbe, im Fach Deutsch fast eine ganze Note schlechter als ihre Mitschüler.

Das daraufhin entwickelte Minuten-Gleichgewichtsprogramm, das in einigen Klassen anschließend ein- bis mehrmals täglich eingesetzt wurde, hatte nicht nur zur Folge, dass die Gleichgewichtsleistungen der Schüler sich verbesserten. Gleichzeitig stiegen auch deren Lesefähigkeit, Leistungen in Mathematik sowie tendenziell auch die Rechtschreibleistungen. Zudem meldeten alle Lehrenden, dass ihre Klassen Spaß am Gleichgewichtsprogramm hatten und durch das Programm keine Lernzeit verloren gegangen war.

Beide Referierende stützten damit das Ziel der Fachtagung, mehr Bewegung in den Alltag von Schülern zu bringen.



*Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann von der TU Braunschweig sprach über „Lernen mit Leib und Seele“ und die Bedeutung von Bewegung für das Lernen.*

Die Praxisworkshops bewerteten die Teilnehmer äußerst positiv. Anregungen für eine „Bewegte Grundschule“ reichten von „Bewegen und Lernen mit Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen“ oder „Toben, tollern, schwitzen – und dabei lernen“ über „Wahrnehmungs- und Koordinationsübungen zum Training von Gehirn und Gedächtnis“ bis hin zur Vorstellung der Trendsportart „Slackline – Balancieren auf dem Gurtband“.

Silke Lauriac



## Ziel: Umfassender Schutzschirm

### Info-Seminar zum Kinderschutz im Sport beim BFC Alemannia 1890

Sexuelle Übergriffe gegenüber Kindern und Jugendlichen werden überwiegend im familiären Umfeld verübt, machen aber auch vor staatlichen, kirchlichen und anderen gesellschaftlichen Organisationen nicht Halt. Einige Fälle weisen darauf hin, dass Täter gerade auch über den Sport die Nähe zu Kindern und Jugendlichen suchen. Der Schutz vor sexuellen Übergriffen ist deshalb eine wichtige Aufgabe für Sportvereine und Sportverbände. Deshalb haben LSB und Sportjugend 2010 eine Erklärung zum Kinderschutz vorgelegt.

Bisher haben 144 Berliner Vereine und 28 Sportfachverbände diese Erklärung unterzeichnet. Ein gutes Zwischenergebnis, aber noch nicht das Ziel: ein möglichst flächendeckender Schutzschirm für Kinder und Jugendliche im Sport.

Seit 2011 bietet der LSB Seminare „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ an. Vereine und Verbände können bei der Kinderschutzbeauftragten des LSB dieses Angebot in Anspruch nehmen. Das tat am 11. September 2012 der BFC Alemannia 1890

e.V. Zum Informationsabend „Kinderschutz im eigenen Verein – keine leere Worthülse“ hatte BFC-Präsident Heinz Schultze die Staatssekretärin für Gesundheit in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Emine Demirbükten-Wegner, sowie LSB-Kinderschutzbeauftragte Iris Jensen eingeladen. Nach einer Information über Aktivitäten des Vereins hatten die Gäste die Möglichkeit, mit den Expertinnen zu diskutieren. Die Staatssekretärin informierte zudem über das neu gegründete Berliner Netzwerk gegen sexuelle Gewalt, an dem sich auch der LSB aktiv beteiligen wird.

*Iris Jensen*



Expertinnen-Austausch: Staatssekretärin für Gesundheit in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Emine Demirbükten-Wegner (4. v.r.), sowie die Kinderschutzbeauftragte des LSB, Iris Jensen (links)

## Lernort Stadion - eine gute Idee

### Fanprojekt „Lernzentrum@Hertha BSC“ ist jetzt „Ausgewählter Ort 2012“

Am 18. September erhielt das Fanprojekt Lernzentrum@Hertha BSC des Fanprojekts der Sportjugend stellvertretend für die zwölf Lernzentren bundesweit die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2012“. Im

Beisein von Staatssekretär Andreas Statzkowski, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung ,Dr. Ingrid Hamm, Geschäftsführer der Bundesliga-Stiftung, Kurt Gaugler, sowie Hertha BSC-Geschäftsführer Ingo Schiller überreichten Juliane von Trotha von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ sowie Victor Winterhalder von der Deutschen Bank die Auszeichnung vor rund 50 Gästen in der Ehrenhalle im Berliner Olympiastadion.

Das Bildungsprojekt der Robert Bosch Stiftung nutzt die Faszination des Fußballs und den außergewöhnlichen Lernort für außerschulische Bildung. Jugendliche beschäftigen sich in Workshops, an Projekttagen oder bei längerfristigen Angeboten mit Diskriminierung, Rassismus, Homophobie. Sie üben Gewalt- und Konfliktprävention und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Text/Foto: Silke Lauriac



Auszeichnungsveranstaltung im Olympiastadion

### Kinderschutz:

#### Kostenfreie Fortbildungsangebote

15 Vereine und Verbände nutzten das bisher kostenfreie Fortbildungsangebot zum Kinderschutz vor Ort. Zudem wurden mit dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk EJF ein dreistündiges Kompakt- sowie ein sechstündiges Intensivseminar in der Bildungsstätte der Sportjugend durchgeführt. Ziel ist es, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Sport dafür zu sensibilisieren, Anzeichen von sexuellem Missbrauch ernst zu nehmen und für den Verdachtsfall gewappnet zu sein. So konnten insgesamt ca. 200 Trainer und Betreuer erreicht werden.

#### Handlungsleitfaden für alle Vereine

Im Dezember 2011 erschien ein Handlungsleitfaden "Kinderschutz im Sport". Der Handlungsleitfaden, den die Sportjugend Berlin federführend für den Landes-sportbund Berlin e.V. erstellt hat, bietet eine umfassende Grundlage zur Bearbeitung des Themenfeldes Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport. Die Arbeitsmaterialien beschäftigen sich zum einen mit konzeptionellen, zum anderen mit rechtlichen Fragen der Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport und enthalten konkrete Tipps zur organisatorischen Umsetzung in Vereinen und Verbänden. Alle Berliner Verbände und Vereine, die in der Jugendarbeit tätig sind, erhielten ein kostenfreies Exemplar zugesandt.



## junge sportler mit zukunft

Nachwuchssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.

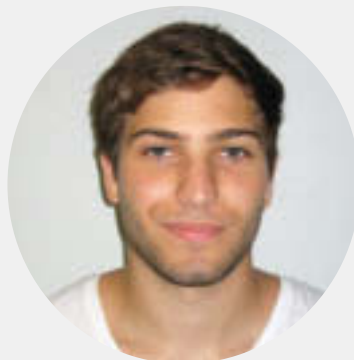


### Annika Höft (SG Neukölln)

Annika Höft wurde quasi in die SG Neukölln hinein geboren: Ihre Oma und ihre Mutter waren ebenfalls schon im Verein aktiv, so dass sie frühzeitig selbst eine eifrige Schwimmerin wurde, um dann mit zwölf Jahren zum Wasserball zu wechseln. Bald übernahm sie dort auch eine Trainerfunktion und erwarb die C-Lizenz. Im vergangenen Jahr errangen die von ihr betreuten E-Junioren den erstmals ausgetragenen deutschen Pokal. Die Tätigkeit mit den Jüngsten bedeutete ihr so viel, dass die 20-Jährige dafür nach drei Jahren in der Frauen-Bundesliga vorerst lieber die eigene aktive Karriere ausklingen ließ. Durch ihre enge Anbindung an den Verein waren Annika die FSJ-Stellen vertraut. Nach dem Abitur im vergangenen Jahr ohnehin noch unsicher bezüglich ihrer Berufswahl, sorgte sie mit ihrer Bewerbung dafür, dass wenigstens einer der eigent-

lich zwei vorgesehenen Plätze bei der SG besetzt werden konnte. Größtenteils bestand das Aufgabengebiet in der Vergangenheit in der Betreuung des vereinseigenen Jugendfreizeitentrums. Durch die Schließung der angrenzenden Sporthalle fanden sich aber kaum noch interessierte Jugendliche ein. Die Öffnungszeiten wurden daher auf zwei Tage reduziert, und Annika widmete sich auch anderen Aufgaben. Neben speziellen Projekten wie einem Kinderfest und dem Olympia-Tag übernahm sie die Pflege der Homepage, half beim Mitgliedswesen oder der Sponsorpflege. „Ich habe gelernt, offener auf Menschen zuzugehen, eigene Interessen durchzusetzen und auch mal `nein` zu sagen“, so Annikas Resümee am Ende des FSJ. Eine berufliche Laufbahn im Sport will sie allerdings nicht einschlagen: „Der Umgang mit Kindern macht viel Spaß, soll aber Hobby und Ausgleich bleiben und nicht im wahrsten Sinne zur Arbeit werden.“

**Martin Scholz**



### Maurice Zerbe (BFC Preussen)

Nach seinen Anfängen bei TMBW wurde Maurice Zerbe beim Stützpunkt-Training für

die Fuchse entdeckt und wechselte mit zwölf Jahren auf eine sportbetonte Schule. „Für mich gab es jahrelang nur Handball“, erinnert er sich an bis zu zehn Trainingseinheiten in der Woche. Nachdem sich der 1,83 m große Linksausßen jedoch zwei Mal die Schulter ausgekugelt hatte, war die große leistungssportliche Karriere passé und er wechselte vor zwei Jahren zum BFC Preussen, wo ihm kurz darauf die Möglichkeit eines FSJ angeboten wurde: „Ich war mir nicht sicher, ob ich ein Studium für Grundschulpädagogik beginnen soll. Durch die Arbeit beim Verein hatte ich die Möglichkeit zu gucken, ob mir die Arbeit mit Kindern Spaß macht.“ Dies konnte Maurice bei gleich acht vereinseigenen Grundschul-AGs erproben. Im Verein trainierte er die D- und C-Junioren, half bei den Minis und der E-Jugend aus und verantwortete das Athletik-Training bei den B-Junioren. „Da konnte ich alle früher selbst erlittenen Qualen zurück geben“, flachst der 20-Jährige. Im Vereinsmanagement bekam er zwar auch einige Aufgaben übertragen, hauptsächlich aber wurde er zu seiner Freude für die Arbeit mit Kindern eingesetzt. „Man kriegt dabei unglaublich viel zurück, wenn man die Freude und die Erfolgserlebnisse der Kids miterlebt“, fühlt sich Maurice in seinem Studienziel eindeutig bestätigt. Der Mariendorfer, der mit der Teilnahme am Olympischen Jugendlager in London eine weitere außergewöhnliche Erfahrung machen durfte, bilanziert: „Ich habe mich in den letzten Monaten verändert und sehe heute viele Dinge anders. Früher habe ich mir oft selbst Stress gemacht, wenn noch viel zu erledigen war. Durch die neuen Erfahrungen bin ich nun viel selbstsicherer und entspannter geworden.“

**Martin Scholz**

## Sommererinnerungen ausgetauscht

Nachtreffen der Sportjugend-Feriencamps

Wenige Wochen nach dem Ende der Berliner Sommerferien fand am 15. September das Nachtreffen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Feriencamps der Sportjugend Berlin im Jahre 2012 auf den Stadionterrassen am Haus des Sports statt. Viele kamen um Freunde wiederzutreffen und Erinnerungen auszutauschen. Auch die Eltern waren eingeladen, um sich über die Reisen der

Sportjugend Berlin zu informieren und die Teams kennenzulernen, die ihren Kindern wieder unvergessliche Ferientage bereitet hatten. Nach den Ferien ist aber auch vor den Ferien! Viele waren auch gekommen, um sich für den kommenden Sommer zu einer weiteren Fahrt mit der Sportjugend Berlin zu verabreden. Ein großer Teil der Termine 2013 steht bereits fest! Die Skireise - in den Berliner Win-



terferien vom 1. Bis 10. Februar 2013 nach Eben in die österreichische Skiwelt Amadé - ist bereits ausgeschrieben und wurde schon fleißig gebucht. Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.sportjugendreisen.de](http://www.sportjugendreisen.de)

*Jürgen Stein*

**bildet euch!**

**Seminare und Lehrgänge  
der Bildungsstätte der Sportjugend  
Oktober/November 2012**

**F-27 Kinderschutz im Sport – Intensivseminar (Kooperation mit „Kind im Zentrum“ EJF)**

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termine: Mo., 22. + 29.10.2012, jeweils 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr (8 LE)

**F-29 Bälle, Bälle, Bälle – Mein Ball rollt wohin ich will...**

Ein Workshop rund um das Thema Ball

Referent: Ronald Friedemann

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Sa., 03.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**F-30 Finanzierung der Jugendarbeit im Sportverein**

Referent: Ronald Friedemann

Teilnahmebeitrag: € 10,00

Termin: Die., 06.11.2012, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr (4 LE)

**F-31 Sprachförderung in Bewegung**

Referentin: Sabina Horn

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Do., 08.11.2012, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr (8 LE)



**F-32 Selbstbehauptungstraining – eine Form der Gewaltprävention**

Referent: Mesut Göre

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Sa., 10.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**F-33 Einblicke in die Welt des kleinen Lochballs – Floorball, eine Einführung**

Referentin: Antonia Oelke

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Sa., 17.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)



**F-34 Abenteuer Sporthalle – Erlebnis Turen**

Referent: Bernd Curt

Teilnahmebeitrag: € 40,00

Termin: Sa., 24.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr u. So., 25.11.2012, 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr, (16 LE)

**F-35 Bewegungshits für pfundige Kids**

Referentin: Susanne Jungbluth

Teilnahmebeitrag: € 20,00

Termin: Sa., 24.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**A-06 Übungsleiterausbildung DOSB C-Lizenz Breitensport (sportartübergreifend) für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche**

**Teilnahmevoraussetzungen:** Mindestalter 17 Jahre, Sporttauglichkeit (Einschränkungen nach Absprache möglich), Mitgliedschaft in einem Berliner/Brandenburger Sportverein, NW über einen Basislehrgang der LSB Sportschule, Nachweis über einen Erste Hilfe Lehrgang 16 LE, max. 2 Jahre zurückliegend

Teilnahmebeitrag: € 180,00 (zzgl. 10,00 € für Exkursionen)

Termine: Mi. 17.10.2012, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr

Sa./So., 20./21.10.; Sa./So. 27./28.10.;

Sa./So., 03./04.11.; Sa./So. 17./18.11. ; Sa.

01.12.2012 jeweils 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr,

WE 17./18.11. m. ÜN, (70 LE)

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Text auf die durchgängige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint*

**Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen über: Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27;**

**14053 Berlin; Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59.**

**Integrationsbeauftragte des Landes Berlin: Monika Lücke**

Am 11. September ernannte der Senat Frau Dr. Monika Lücke zur neuen Beauftragten für Integration und Migration des Landes. Lücke wurde vorgeschlagen von der Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat. Sie ist damit die Nachfolgerin von Günter Piening, der im Juni 2012 aus dem Amt geschieden war. Nach Stationen bei der Evangelischen Kirche Deutschlands, der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit sowie als Generalsekretärin von Amnesty International Deutschland übernimmt sie nun das wichtige Amt der Integrationsbeauftragten in Berlin.

**Preis für Integration und Toleranz: Sonderpreis für die Boxgirls**

Zum fünften Mal verlieh die Initiative Hauptstadt Berlin e.V. am 4. September den Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz. Ehrenpreisträgerin Collien Ulmen-Fernandes die zunächst eine Auszeichnung für ihre Vorbildfunktion und ihr soziales Engagement entgegengenommen hatte, prämierte ein Vorzeigeprojekt des Integration durch Sport-Stützpunkvereins Boxgirls e.V. "Sicher im Kiez!" ist ein Berliner Präventionsprojekt, in dem Sport-, Sozial- und Medienpädagogik zu einem spannenden Potpourri mit großer Wirkung zusammengestellt werden.

Mehr dazu unter: [www.initiative-hauptstadt.de/hauptstadtpreis](http://www.initiative-hauptstadt.de/hauptstadtpreis)

**Sportjugend würdigt Ehrenamtliche Ehrung am 2. November**

Wie in jedem Jahr ehrt die Sportjugend auch 2012 wieder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in ihren Vereinen und Verbänden in besonderem Maße um den Kinder- und Jugendsport verdient gemacht haben. Am 2. November ab 19 Uhr vergibt der Vorstand der Sportjugend insgesamt 88 Ehrungen zur SportjugendGratia in gold, silber und bronze sowie zum Jungen Ehrenamtlichen des Jahres. Alle Namen der Geehrten finden Sie nach der Veranstaltung in der Dezember-Ausgabe von „Sport in Berlin“ sowie auf der Homepage [www.sportjugend-berlin.de](http://www.sportjugend-berlin.de).